

## Anschriften der Kooperationspartner:

Josefskapelle, Hintere Christofsgasse, im  
Mainzer Altenheim,  
Altenauergasse 7 – 55116 Mainz  
Evangelische und Katholische Seelsorger,  
Pfarrerin Silke Bretschneider-Müller und  
Herr Pfarrer Bruno Knapp.

ISRAEL-AG des Theresianums  
Oberer Laubenheimer Weg 58 –  
55131 Mainz  
OStR'n Elfriede Plückelmann-Rhode,  
OStR'n Martina Badem,  
AG- TeilnehmerInnen,

Stadthistorisches Museum mit eindrucks-  
starker Magenza Ausstellung zur Geschichte  
der Mainzer Juden, Dagmar Sadzig  
Auf der Zitadelle Bau D - 55131 Mainz

Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit Mainz, Reinhard Goebel  
Augustinerstr. 34 - 55116 Mainz

Dompfarramt, Dompfarrer Dr. Franz-Rudolf  
Weinert, Domstr. 10 - 55116 Mainz

## Öffnungszeiten

### Josefskapelle:

Montag, 04.11. bis Sonntag, 10.11.2013,  
täglich von 10.00 - 15.00 Uhr.

### Quintinskirche:

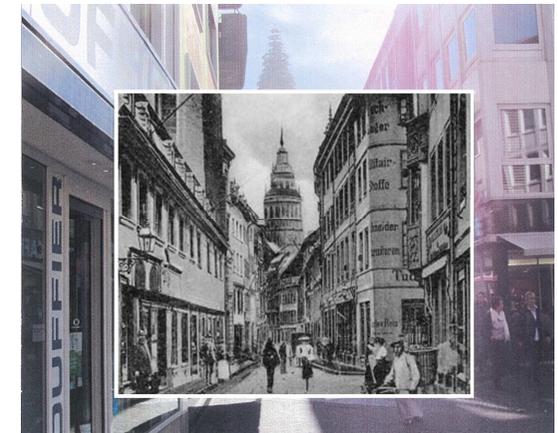
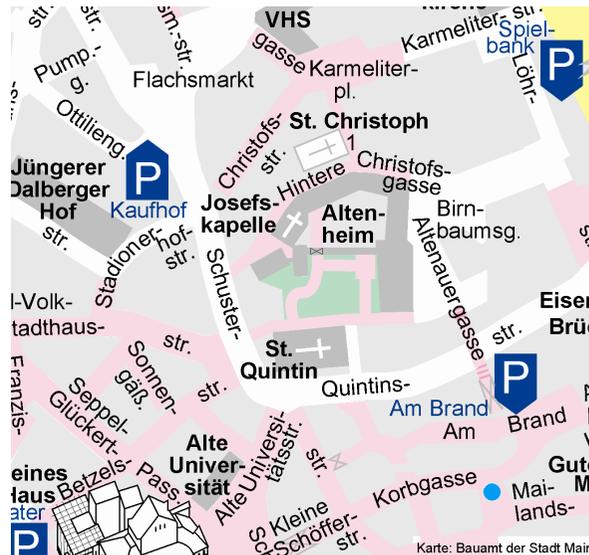
Montag, 11.11., bis Freitag, 22.11.2013,  
täglich von 10.00 – 13.00 Uhr.

## Erinnern

anlässlich der Reichspogromnacht  
am 9./10. November 1938

Schusterstr.

Mitten drin  
Nachbarschaften in einer Mainzer  
Einkaufsstraße



Eine Ausstellung der ISRAEL-AG  
am Theresianum, Gymnasium des Bistums  
Mainz

## **Gedanken zum Kontext der Ausstellung**

Diese Ausstellung dokumentiert einen dramatischen Vorgang in der Geschichte der Stadt Mainz;

sie regt an zur Reflektion über ein schwerwiegendes Missverständnis und Vorurteil gegenüber Juden im Lauf der Geschichte, das sich zerstörerisch auf das Zusammenleben der Menschen auswirkte.

Auch heute ist die Diskussion über die Bedeutung von Besitz, Geld und Geldgeschäft für Handel und Wandel in einer Gesellschaft von großer Bedeutung und erfordert verantwortliche Gestaltung, eine echte Wirtschaftsethik zum Wohle aller Beteiligten.

Mittelalterliche Stimme eines jüdischen Philosophen, Talmudgelehrten, Arztes, Maimonides, Rabbi Mose ben Maimon, (1135 – 1204)

“Die höchste Stufe, über die es keine weitere gibt, hat der Mensch erreicht, der dem Armen beisteht, indem er ihm ein Geschenk macht oder ihm ein Darlehen gibt, indem er mit ihm eine Geschäftspartnerschaft eingeht oder ihm hilft, eine Arbeit zu finden – einfach gesagt, indem er ihn in die Lage versetzt, die Hilfe anderer Menschen entbehren zu können.“

## **Montag, 04. November 19.00 Uhr**

### **Eröffnung der Ausstellung:**

Das Seelsorgsteam der Josefskapelle begrüßt die anwesenden Besucher und informiert kurz zu Geschichte und Aufgabe der Josefskapelle.

Frau Anna Beliakina präsentiert Lieder aus dem Shtetl.

Einführung in die Ausstellung

### **Mitten Schusterstraße Drin**

durch die ISRAEL-AG am Theresianum

## **Mittwoch, 06.11. 16.00 Uhr:**

### **Zukunft braucht Erinnerung**

**Ökumenischer Gottesdienst** für Interessierte und Besucher der Ausstellung und die Bewohner innen und Bewohner des MAH (Pfarrerinnen Silke Bretschneider-Müller und Pfarrer Bruno Knapp)

## **Freitag, 08. November 19.00 Uhr**

### **Bericht**

**zum Thema: „Vertraute Fremde. Nachbarn in der Geschichte“**

Julia Weber, Rabanus Maurus Gymnasium, informiert über Entstehung und Entwicklung ihrer Nachforschungen in ihrem Wohnort/Stadtteil Mainz- Bretzenheim. (Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.)

### **Begleitung/Rahmen:**

Meditative Texte zum Thema ausgewählt und vorgetragen von Studierenden der Katholischen Hochschule Mainz .

## **Samstag, 09. November 16.00 Uhr**

### **„Weißt du noch ...?“**

**Erinnerungen an die Reichspogromnacht vor 75 Jahren**

Regulärer Evangelischer Gottesdienst für die Bewohnerinnen und Bewohner des MAH  
Gäste herzlich willkommen!  
(Pfarrerinnen Silke Bretschneider-Müller)

## **Sonntag, 10. November 10.00 Uhr**

Regulärer Katholischer Gottesdienst für die Bewohnerinnen und Bewohner des MAH  
Gäste herzlich willkommen!  
(Pfarrer Bruno Knapp)